



## **Presseinformation**

c/o EFHiD  
Postfach 31 02 06  
40481 Düsseldorf  
Tel. 0211 / 940 80-16  
Fax. 0211 / 940 80-22

27.11.2006

### **Eine Gegenkultur der Gerechtigkeit schaffen**

„Wir bleiben nicht bei der Analyse von Gewalt gegen Frauen stehen und geben uns mit dem bereits Erreichten nicht zufrieden!“ Mit diesem Fazit endete die Dekadekonferenz des Christinnenrates (CR), die am 24./25.11.2006 in Würzburg im Exerzitienhaus Himmelspforten stattgefunden hat.

110 Teilnehmerinnen aus den Mitgliedsorganisationen des Christinnenrates und anderen Frauenorganisationen hatten sich unter dem Motto „Ich will mich nicht gewöhnen an Unrecht und Gewalt“ mit Erscheinungsformen der Gewalt gegen Frauen auseinandergesetzt. Der CR überschritt dabei bewusst die Grenze der christlichen Ökumene und arbeitete auch mit nichtkirchlichen Organisationen zusammen. Dieses Konzept sei außerordentlich ertragreich gewesen – im Laufe der Konferenz hätten die Teilnehmerinnen vielfältige weitere Kooperationen verabredet, so Dagmar Althausen, Vorstandsmitglied des CR.

Abschließend verabschiedeten die Teilnehmerinnen ein Mutmach-Papier, das die Ergebnisse der Konferenz bündelt. Es ruft dazu auf, wach zu werden für Unrecht und Gewalt. „Als Christinnen verstehen wir Überwindung von Gewalt als Auftrag Gottes, an der Verwirklichung einer Welt des Friedens und der Gerechtigkeit mitzuwirken“, heißt es wörtlich in diesem Papier.

Selbstkritisch stellt das Mutmach-Papier fest, dass wir uns zu sehr an die alltägliche Gewalt gewöhnt hätten. Wach werden hieße auch, genau hinzusehen und zu bewerten, ob unser Denken und Handeln Gewalt verhindere oder befördere. Der Weg zur Aufdeckung und Überwindung geschlechtsspezifischer Gewalt sei die Zusammenarbeit von engagierten christlichen und nichtchristlichen Gruppen. Gemeinsame Aktionen wie die Kampagne gegen Frauenhandel und Zwangsprostitution hätten unsere Gesellschaft bereits verändert, so das Papier.

Die Konferenz endete am 25.11.2006, dem Internationalen Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“, mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Klosterkirche der Oberzeller Franziskanerinnen.

Der Christinnenrat ist ein Zusammenschluss von ökumenisch arbeitenden Frauenorganisationen und –gremien auf Bundesebene.

Die Dekade zur Überwindung von Gewalt wurde 1998 von der 8. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) für die Jahre 2001 – 2010 ausgerufen.

---

Pressearbeit: Dr. Claudia Eliass • Fon: 0211 – 9 40 80 17 • Email: [oeffentlichkeit@frauenhilfe.de](mailto:oeffentlichkeit@frauenhilfe.de)